



# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Leeste November 2021

Aus dem Inhalt:

Angedacht  
S. 3

Der Islam  
S. 4

Jubiläumskonfirmation  
S. 9

Krippenspiel  
S. 10

Aus dem KV  
S. 11

Aktive Gesichter  
S. 12

Veranstaltungs-  
kalender S. 16

Erntedankfest  
S. 18



## MONATSSPRUCH NOVEMBER

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die  
Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3, 5



## Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

LUKAS 6,36

grafik: GPF

### wichtige Anschriften <https://kirche-leeste.wir-e.de>

#### Kirchenvorstandsvorsitzender

Volker Greulich ☎ 0421/808433  
e-mail greulich.leeste@t-online.de

#### Kirchenbüro

Sonja Meyer ☎ 0421/80950030  
Henry-Wetjen-Platz 2 ☎ 0421/80950180  
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 12.00  
e-mail sonja.meyer@evlka.de

#### Pastoren

Ulrich Krause-Röhrs ☎ 0421/80950250  
Kirchstraße 6  
e-mail krauseulrich@web.de

Holger Hiepler ☎ 0421/890389  
Geestfurth 24  
e-mail holger.hiepler@evlka.de

In Kirchweyhe  
Gerald Meier ☎ 04203/7854765

#### Posaunenchor

Ivan Ivanov ☎ 01522/4548621  
e-mail vivanovani@gmail.com

#### Kindergarten

Carola Richter ☎ 04203/789779  
Rabenweg 4 ☎ 04203/441233  
e-mail kts.morgenland.leeste@evlka.de

#### Jugenddiakon

Jannik Joppien ☎ 016099648279  
e-mail Jannik.Joppien@evlka.de

#### Küster

Dieter Suhling ☎ 04203/9222  
e-mail dieter@suhling.eu

#### Kirchenmusiker

Sören Tesch ☎ 0173/2178956  
e-mail soeren.tesch@gmx.de

#### Friedhofsverwaltung

Thomas Knief ☎ 0421/894401  
☎ 0421/5776677  
e-mail thomas.knief@evlka.de

#### **Spendenkonto KSK Syke**

**IBAN DE96 2915 1700 1110 0496 06**

**Empfänger Kirchenamt Sulingen, Verwendungszweck „Kirchengemeinde Leeste“**

**Verwendungszweck ist wegen Zuordnung auf das Konto der Gemeinde wichtig!**

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Leeste, herausgegeben im Auftrag des Leester Kirchenvorstands, Vorsitzender Volker Greulich.

Redaktion: Henry-Wetjen-Platz 2, 28844 Weyhe, E-Mail redaktion-gb@gmx.de, Günther Kubick (gk), Sina Husse (sh), Dagmar Neumann (dn), Elke Gerth (eg), Holger Hiepler (hh), Hartwig Wortmann (hw), Redaktionssitzung am 2. Mittwoch des Vormonats. ViSdP: Der Kirchenvorstand. Druck: DIE DRUCKER Guse, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke, Auflage 2.500. Erscheint 11 Mal im Jahr. Er liegt in der Kirche, den Gemeindegäuern und vielen Geschäften zur Mitnahme aus. In einzelnen Straöen wird er von freundlichen Gemeindegliedern verteilt! Herzlichen Dank!



## WARTEN

Ist **warten** eigentlich ein positives, negatives oder neutrales Wort? Zunächst einmal beschreibt es eine Lebenssituation, die un-

umgänglich ist. Auch bei allerbesten Organisation kann es im Alltag immer wieder zu ungeplanten Wartezeiten kommen. Klassisch: In der Arztpraxis trifft ein Notfall ein - dadurch verschieben sich alle Termine. Die Patienten, die schon da sind, müssen länger warten als vorgesehen. Warteschlangen haben sich in den Monaten der Pandemie vervielfältigt. Das meiste wurde freundlich ertragen. Manche Zeitgenossen haben aber auch unangemessen ungeduldig reagiert. Warten kann mit Vorfreude verbunden sein. Das „Warten aufs Christkind“ ist ein volkstümlicher Ausdruck. Ob wir auf einen Liebesbrief warten, auf den Start zur langersehnten Urlaubsreise oder Besuch von lieben Menschen: Das Warten macht das Ereignis kostbar. Ein Spielzeug, auf das lange gespart wurde, ist viel wertvoller, als alles was sofort und ohne Anstrengung verfügbar ist. Sofortgenuss ist schnell verbraucht und nimmt den Dingen ihren besonderen Wert. Würde es das Schlaraffenland wirklich geben, es wäre wahrscheinlich der langweiligste Ort, den man sich denken kann. Zum Leben als Christ gehört das Warten. Wir warten auf die Auflösung aller

irdischen Rätsel und Zweifel. Wir warten auf Gottes Ewigkeit. Sinn und Ziel unseres Lebens finden wir nicht in diesem Leben, sondern außerhalb unserer Verfügungsgewalt und Vorstellung. Mit dem Ausblick auf Gottes Welt verabschieden wir unsere Verstorbenen.

Ein Bibelwort für den Monat November lautet: **„Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.“** Es steht im 2. Thessalonicherbrief im Neuen Testament. Der November hat im Kirchenjahr Feste vorgesehen, die zum Nachdenken und zur kritischen Selbstbesinnung einladen. Buß- und Bettag, Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag. Bei aller Traurigkeit über Sünde, Schuld und Tod richten wir unser Denken und Fühlen, also unser Herz, auf Gott aus. Wenn wir seine Liebe erfahren, dann wird das Warten auf Christus zu einer gespannten Vorfreude. Eine Freude, die Energien freisetzt, um diese gute Nachricht mit anderen zu teilen. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wenig wir diese Welt beherrschen können. Dass wir trotz allem aber nicht aus Gottes Hand fallen, sondern seine Hilfe **er-warten** dürfen, das macht unser Leben wertvoll.

Bleiben Sie behütet und gesegnet  
Pastor Holger Hiepler

### Die großen Religionen der Welt - Der Islam

#### Meine Gesprächspartnerin



Emine Oguz, 42-jährige Mutter von 2 Kindern. Sie ist seit 2010 Geschäftsführerin des Ditib-Landesverbandes Niedersachsen und Bremen.

**H.W.** Hartwig Wortmann  
**E.O.** Emine Oguz

**H.W.** As-Salamu 'alaikum Frau Oguz. Bitte beschreiben Sie kurz aus Ihrer Sicht die wesentlichen Merkmale des Islams.

**E.O.** Alaikum salam lieber Herr Wortmann. Der Islam ist eine abrahamitische und monotheistische Religion. Aus Sicht der Muslime die letzte Offenbarungs- und Buchreligion.

Offenbart durch den Propheten Muhammed (Friede sei mit Ihm) und das Buch ist der Koran. Die Muslime leben nach den Grundsätzen des Koran, Hadithen (Überlieferungen) und Sunna (Lebensgewohnheiten des Propheten).

**H.W.** Können Sie unseren Lesern noch die 5 Grundsäulen des Islams sowie ihre Bedeutung erklären.

**E. O.** Basierend auf den Gabriel Hadith lassen sich 5 Hauptpflichten für jeden

Muslim ableiten.

1. Das Glaubensbekenntnis (Schahada)  
Mit der Aussprache bekennen sich Muslime eindeutig zum Monotheismus und Mohammed als Propheten (Entsandten) Gottes. Das Bekenntnis wird in vielen Gebeten rezitiert oder auch am Totenbett aufgesagt. Die Aussprache des Glaubensbekenntnisses reicht auch schon, um zum Islam zu konvertieren.

2. Das Pflichtgebet (Salat)  
Muslime beten 5-mal täglich zu verschiedenen Uhrzeiten. Diese richten sich immer nach dem Stand der Sonne (vor Sonnenaufgang, mittags, nachmittags, bei Sonnenuntergang und zuletzt bei Anbruch der Nacht). In muslimisch geprägten Ländern wird kurz vor dem Gebet der Ezan durch die Minarette der Moscheen ausgerufen, der als Einladung zum Gebet gilt. In Deutschland gibt es Uhren, die die jeweilige Uhrzeit immer anzeigen oder Tageskalender, auf denen man die jeweiligen Gebetszeiten immer ablesen kann.

Das Gebet besteht aus einem Pflicht- und Freiwilligenteil und dauert meist 10-15 Minuten. Falls man verhindert ist, besteht die Möglichkeit jedoch, den Pflichtteil des Gebetes nachzuholen. Man kann sein Gebet alleine zu Hause verrichten, allerdings ist das Gemeinschaftsgebet in den Moscheen wertvoller für die Muslime, weil man die Moscheen traditionell auch als Orte des sozialen Zusammenkommens sieht und diese auch so konzipiert sind.

*Wer schon mal eine Moschee besucht hat, wird sich fragen, warum es Waschräume in der Nähe des Gebetsraumes gibt. Zu dem Pflichtgebet gehört auch eine rituelle Waschung. Das Gebet wird bei Muslimen als spirituelle höchste Kommunikationsform (Zwiegespräch) zwischen Gott und Gläubigen gesehen, deshalb bereitet man sich schon mit der rituellen Waschung auf diesen Weihezustand (Ihram) vor, ist körperlich und seelisch rein und kann nun vor seinen Schöpfer treten.*

### **3. Die Almosenabgabe (Zakat)**

*Die Zakat ist eine verpflichtende Abgabe vom Vermögen jedes einzelnen Muslims. Sie beträgt mindestens 2,5 % vom Vermögen. Natürlich bezahlen die Zakat nur Menschen, die gesund und auch finanziell in der Lage sind, diese zu entrichten, um Bedürftigen zu helfen.*

### **4. Das Fasten im Monat Ramadan (Saum)**

*Das Fasten findet alljährlich im Fastenmonat Ramadan statt, der sich nach dem Mondkalender richtet. Da dieser 10 Tage kürzer ist als der gregorianische, variiert auch jedes Jahr der Fastenmonat, so dass jeder Muslim in seinem Leben mal im Sommer aber auch im Winter gefastet hat. Gefastet wird von der Morgendämmerung bis Sonnenuntergang. Ziel des Fastens ist die Enthaltbarkeit. Deshalb verzichtet man neben Essen und Trinken auch auf den ehelichen Verkehr während des Fastens. Nach 30 Tagen Fasten findet einer der*

*beiden wichtigsten Feiertage statt: das Ramadanfest, oft auch bekannt als Fest des Fastenbrechens oder Zuckerfest. Wobei das Zuckerfest natürlich begrifflich und theologisch falsch ist.*

### **5. Die Pilgerfahrt (Haddsch)**

*Die Pilgerfahrt soll von jedem Muslim, der gesund und finanziell in der Lage ist, einmal in seinem Leben vollzogen werden. Die Pilgerfahrt wird im Monat Dhu l-Hiddscha nach Mekka (Saudi Arabien) vollzogen, wo die Kaaba steht.*

*H.W.* Islam bedeutet doch Frieden, Sicherheit und Hingabe. Innerhalb des Islam gibt es jedoch auch verschiedene Ausrichtungen, bis hin zu radikalen Gruppen und alle berufen sich auf den Koran. Wie kann der Koran so unterschiedlich ausgelegt werden und woran liegt das?

*E.O.* Der Koran darf nicht als Lehrbuch oder Gesetzestext gelesen werden, wie wir das aus der Moderne kennen. Zum richtigen Interpretieren gehören viele Faktoren dazu. Beispielsweise muss man wissen, wann ein Vers herabgesandt worden ist. Das heißt, welche gesellschaftliche Hürde gab es, damit dieser Vers Menschen zum Recht leiten soll. Zudem ist der Koran kein nach bestimmten Themen geordnetes Buch. Viele Verse mit großen Abständen können zusammenhängen. Ohne theologische Anleitung ist es schwer, den Koran als normaler Gläubiger zu interpretieren. Das führt leider dazu, dass Einige bestimmte Verse aus dem Zusammenhang reißen und sie für

*ihre Ziele missbrauchen oder auch bewusst falsch interpretieren.*

**H.W.** In Osnabrück wurde Ende 2019 das Islamkolleg gegründet. Ziel ist es, eine theologisch praktische Ausbildung dem deutschsprachigen, religiösen Betreuungspersonal für die hiesigen Moscheen-Gemeinden anzubieten. Wie sehen Sie hierdurch die Chancen, den Islam der breiten Öffentlichkeit transparenter darzustellen?

**E.O.** Bei diesem Thema geht es nicht nur um Transparenz, sondern auch um die Frage, wie man in Deutschland religiöses Personal ausbildet und in den Gemeinden etabliert.

*Lange bevor die Islamischen Zentren in Deutschland aufgebaut wurden, haben wir von einem Bedarf an religiösem Personal gesprochen und postuliert, um die Moscheen in ihrer Arbeit zu unterstützen, professionalisieren und voranzutreiben. Deshalb ist der Versuch der Etablierung des religiösen Lebens von Musliminnen und Muslimen ein wichtiger und richtiger Schritt. Basierend auf Vertrauen und Kooperation kann das in den Gemeinden und Islamischen Religionsgemeinschaften zu großen Fortschritten führen und auch für mehr Transparenz sorgen.*

**H.W.** Leider haben wir es in Deutschland auch mit einer steigenden Muslimfeindlichkeit zu tun. Man denke hier nur an den Terroranschlag in Hanau oder andere Übergriffe. Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen hierfür und was kann man dagegen vornehmen?

**E.O.** Leider haben wir in den letzten Jahren tatsächlich eine höher werdende Muslimfeindlichkeit verzeichnen können, aber auch im Bereich des Antisemitismus sind erschreckend hohe Zahlen zu verzeichnen. Wo die genau Ursache liegt, kann ich leider nur vermuten. Die politische Sprache gegenüber Fremden ist leider rauer geworden, wir haben sinkende Hemmschwellen in Bereichen des Verbalen aber auch im Physischen. Das ist erschreckend! Wir versuchen vermehrt, in den Dialog zu gehen und unsere Arbeit in den Gemeinden transparenter zu machen, aber hierfür braucht man auch Partner, die uns unterstützen und auch mit uns ins Gespräch kommen wollen. Ich denke, wir brauchen einen starken gesamtgesellschaftlichen Schulterchluss und Gespräche auf Augenhöhe. Nur gemeinsam können wir dagegen angehen.

**H.W.** Wie verhält es sich sonst mit dem Austausch zu den anderen Religionen? Gibt es da eine regelmäßige Zusammenarbeit oder Kooperation?

**E.O.** Sowohl auf kommunaler- als auch Landesebene gibt es Dialogformen, wo man regelmäßig ins Gespräch kommt, sich austauscht und eben Themen, die die Gesamtgesellschaft betreffen, besprochen werden. Dies ist sehr wichtig, weil wir von unseren etablierten Partnern den Kirchen aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer Professionalität viel lernen können.

**H.W.** Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heißt es in Artikel 4: "Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und

weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet." Wie erfahren Sie das tägliche Leben hier in Deutschland?

*E.O.* In der Regel gibt es wenige Konflikte, wenn man als Muslim nicht auffällt. Dies hört leider oft auf, wenn Frauen mit Kopftuch in Erscheinung treten. Es gibt noch viele Vorurteile gegenüber diesen gut gebildeten Frauen. Manchmal ist es auch die religiöse Praxis von Muslimen, die Barrieren aufbauen können, beispielsweise der Wunsch danach, sein Gebet zeitig verrichten zu wollen. Deshalb ist es wichtig, immer das Gespräch zu suchen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, damit man nicht mit Konflikten lebt, sondern Kompromisse für ein gutes Miteinander findet.

*H.W.* Wie sieht es mit der Sicherheit Ihrer Einrichtungen aus? Sorgt der Objektschutz bzw. die Polizei für zusätzlichen Schutz. Fühlen Sie sich sicher und haben Sie schon einmal antiislamitische Anfeindungen persönlich erleben müssen?

*E.O.* In meinen jungen Jahren am Gymnasium habe ich zwar keine antiislamitische, aber dafür antitürkische Anfeindungen erleben müssen. Vorurteile gegenüber meinem Elternhaus standen ganz oben auf der Liste. Dies hat sich nach dem 11. September dann zu antiislamischen Anfeindungen entwickelt. Ich denke, es wird immer nur etwas Fremdes benutzt, um es als Anfeindung anzusehen. Ob Religion oder Kultur ist den Men-

schen in dem Augenblick egal. Diese werden dann als Rechtfertigung missbraucht. Das kann eben wie beschrieben dazu führen, dass unsere Gemeinden viel öfter Ziele von Übergriffen werden. Weil sie arg- und wehrlos sind. Nach den Anschlägen in Halle und Hanau haben die Sicherheitskräfte stärker die Moscheen im Fokus gehabt. Allerdings ist dies natürlich aus unserer Sicht zwar manchmal nötig, Präsenz zu zeigen, aber ein falsches Signal. Wir möchten - wie die christlichen Gotteshäuser - auch unseren Platz in den Städten und Gemeinden haben. Unsere Nachbarn sollten keine Angst haben, in unserer Nähe zu wohnen. Glücklicherweise gibt es derzeit keine akute Gewaltbereitschaft, aber das kann sich immer ändern.

*H.W.* Was kann und muss aus Ihrer Sicht getan werden, damit das Miteinander und ein unbeschwerter Umgang der Menschen untereinander, egal welcher Glaubensrichtung, Staatsbürgerschaft etc. verbessert werden kann?

*E.O.* Bei Fragen und Aufklärungsbedarf einfach ins Gespräch kommen. Das kann der Nachbar sein, die KollegInnen, die Mama aus der KiTa oder der/die MitschülerIn. Dort kommt man schneller und unkomplizierter ins Gespräch und lernt sich schneller und besser kennen. Das gilt natürlich auch für die Muslime: raus aus den eigenen Milieus. Besser ist es, man spricht über sich, als dass andere über mich sprechen.

*H.W.* Wie sieht es bei Ihnen mit der Öffentlichkeitsarbeit aus? Veranstalten Sie z. B. einen Tag der offenen Tür oder

sind Sie mit anderen Themen in der Öffentlichkeit präsent? Welche Reaktionen aus der Bevölkerung nehmen Sie dort wahr?

*E.O.* Unsere Gemeinden veranstalten seit 1997 alljährlich am 03.10. den Tag der offenen Moschee. Dazu gibt es meist mehrmals im Jahr Wohltätigkeitsbasare oder Gemeindefeste, wo Nachbarn und Bekannte eingeladen werden. Auch werden im Fastenmonat zum Fastenbrechen traditionell viele Gäste eingeladen. Viele Besucher kommen oft mit vielen Fragen zu Themen, die in der Öffentlichkeit missverständlich oder falsch debattiert werden. Diese Begegnungen sind wichtig, aber wir wünschen mehr Interessierte und Gäste.

*H.W.* Für ein gutes Miteinander ist Akzeptanz und gegenseitiges Verständnis eine der Voraussetzungen. Wie weit sind Islam und Christentum voneinander entfernt bzw. miteinander verbunden?

*E.O.* Auf den ersten Blick sind es natürlich verschiedene Religionen, die in verschiedenen Kulturen beheimatet sind. Aber näher betrachtet, gibt es mehr Gemeinsamkeiten, die uns alle verbinden, als die Unterschiede, die uns trennen. Beispielsweise das Alte Testament. Aber nicht nur die theologischen Aspekte, sondern uns verbinden Werte und Normen wie beispielsweise Barmherzigkeit, Respekt und Friede. Ich denke, das muss man sehen, wie in einer Familie. Wir sind zwar unterschiedlich, wie Geschwister das oft sind, dennoch müssen wir wie in einer Familie zusammenhalten, denn wir gehören zusammen.

*H.W.* Frau Oguz, was liegt Ihnen noch persönlich am Herzen und was möchten Sie unseren Lesern mitteilen?

*E.O.* Zunächst bedanke ich mich dafür, dass Sie mir die Gelegenheit gegeben haben, einige Sichtweisen repräsentieren zu können. Ich wünsche mir, dass Muslime und Christen gemeinsam friedvoll in Deutschland leben können, ohne dass jemand Abstriche machen muss, dass alle gleichbehandelt werden, egal welcher Religion sie angehören. Kommen Sie mit Nachbarn, Kollegen und Bekannten ins Gespräch. Laden Sie diese ein oder fragen Sie sie, ob Sie sie besuchen können. Nur wenn man sich besser kennenlernt, kann man auch Hürden überwinden.

*H.W.* Frau Oguz, ich danke Ihnen für das Gespräch. Das Gespräch wurde im Oktober 21 geführt.

Hartwig Wortmann





### Jubiläumskonfirmation

Am 10. Oktober fand die diesjährige Jubiläumskonfirmation statt, wenn auch eingeschränkt durch die Corona-Bedingungen. 16 Teilnehmer waren bei der

Veranstaltung zugegen. Die Fotos wurden dankenswerterweise von Gotthard Geisler zur Verfügung gestellt.



### Weihnachtsvorbereitung

Das Foto der heiligen drei Könige, die Mehl, Nudeln und Toilettenpapier bringen, ist im letzten Jahr nach dem Krippenspiel in der Reithalle entstanden.

Dieses Jahr werden die Könige sicher ausschließlich die "klassischen Gaben" dabei haben.



### Krippenspiel 2021

Für den Gottesdienst am **Heiligabend (24.12.) um 15.00 Uhr** wollen wir es wagen: Wir planen wieder ein Krippenspiel in der Kirche - unter den dann möglichen Bedingungen. Aufgrund der besonderen Situation müssen wir leider auf eine große Engelschar verzichten. Daher ist es uns besonders wichtig, dass nur Kinder angemeldet werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

Du bist mindestens 6 Jahre alt und hast Lust, eine Rolle in unserem Krippenspiel zu übernehmen. Du kannst an allen Proben, an der Generalprobe und am Krippenspiel teilnehmen. Die Proben werden an den Adventsfreitag (26.11.2021, 03.12.2021, 10.12.2021) um 17.00 Uhr und am Samstag 18.12.2021

um 10.00 Uhr in der Marienkirche stattfinden. Die Generalprobe ist für den 23.12.2021 um 17.00 Uhr geplant. Wir bitten um **Anmeldung mit mindestens zwei Rollenwünschen bis 11.11.2021** per Mail an

Antje Laurinat, [a.laurinat@gmx.de](mailto:a.laurinat@gmx.de)

Wir werden wegen der besonderen Umstände vielleicht nicht alle angemeldeten Kinder berücksichtigen können. Die Alternative wäre gewesen, das Krippenspiel ganz ausfallen zu lassen - für uns unvorstellbar. Schweren Herzens müssen wir die Teilnehmerzahl ggf. begrenzen und zur Not eine Auswahl treffen. Wir werden uns aber wie immer bemühen, die Rollen möglichst gerecht zu verteilen.

Antje Laurinat und Team (dn)

### Aus der Sitzung des Kirchenvorstandes am 4. Oktober 2021

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Volker Greulich und Andacht von Pastor Hiepler haben wir bis in die Nacht hinein getagt.

Auf die bundesweit ausgeschriebene Pfarrstelle der Felicianusgemeinde sind leider bisher keine Bewerbungen eingegangen. Dies betrifft uns unmittelbar über die Zusammenarbeit im verbundenen Pfarramt.

An dem Haushalt des Jugenddiakons für die Region Weyhe/Stuhr beteiligen wir uns anteilig.

Sehr ausführlich haben wir uns mit verschiedenen Friedhofs- und Personalangelegenheiten befasst. Die

Themen sind größtenteils nicht zur Veröffentlichung geeignet.

Weihnachtsmarkt: Wir sind abhängig vom Veranstalter, wollen nach Absprache mit unseren Gruppen wenn möglich teilnehmen.

Wir haben die Gottesdienstplanung im Licht der aktuellen Personalsituation (vakante Pfarrstelle, s. o.) besprochen. Ab 01.04.2022 soll in der Marienkirche an jedem Sonntag ein Gottesdienst stattfinden.

Wir haben die Perspektive der im Corona-Shutdown im März 2020 „geborenen“ Talkshow "Brot und Rosen" erörtert. Es ist offen, ob die Sendung fortgesetzt werden kann.

Dagmar Neumann

## MINA & Freunde

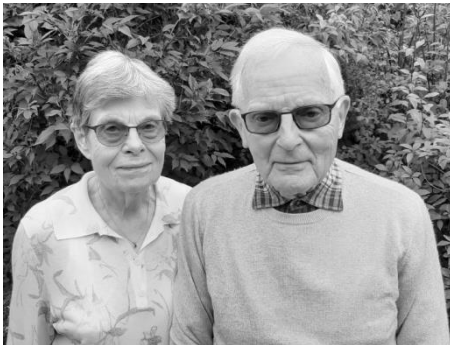


Pflaume

### Aktive Gesichter der Gemeinde

Wir möchten mit unserer Serie fortfahren und weitere „Aktive Gesichter“ vorstellen.

#### Ilse und Reinhold Knief



#### Wer sind wir?

Seit unserer Konfirmation durch Pastor Mey sind wir sehr verbunden mit der Leester Kirchengemeinde. Wir waren im Laufe der Jahre beide als Kirchenvorsteher tätig, haben viele Jahre im Kirchenchor gesungen, in verschiedenen Bibelkreisen mitgewirkt, den Kindergottesdienst geleitet (Ilse) und als Vertretung der Organisten an der Orgel zahlreiche Gottesdienste begleitet (Reinhold).

#### Warum engagieren wir uns in der Gemeinde?

Der christliche Glaube und die damit verbundenen Themen innerhalb einer Kirchengemeinde sind für uns sehr wichtig. Darüber hinaus ist die Musik ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebensfreude. So singen wir mit großer Freude im regionalen Nachmittagschor unter der Leitung von Elisabeth Geppert.

#### Was ist unser Lieblingslied?

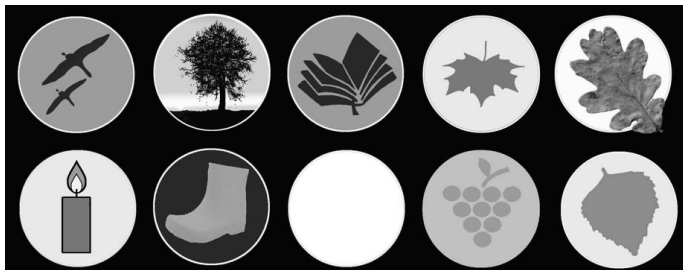
"Freuet euch der schönen Erde" und "Ich singe dir mit Herz und Mund"

#### Welches Buch lesen wir gerade / haben wir gerade gelesen?

Wir lesen gerne Bücher über Personen der Zeitgeschichte. Aktuell sind es: Widerspruch war nicht gewünscht-Leben in der früheren DDR und Das Ostpreußische Tagebuch

#### Was wir uns wünschen?

...dass sich unsere Kirche auf ihren Wesenskern konzentriert. So ist uns die Verkündigung im sonntäglichen Gottesdienst sehr wichtig. Wir hoffen, dass Überlegungen keine Umsetzung finden werden, die diese Tradition der christlichen Gemeinschaft reduzieren wollen, um nicht mehr an jedem Sonntag in der Kirche einen Gottesdienst zu feiern.



# DIE GEMEINDE GRATULIERT IM NOVEMBER

<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>	<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
------------	----------------------	--------------	------------	----------------------	--------------

## DIE GEMEINDE GRATULIERT IM NOVEMBER

Tag	Name, Vorname	Alter	Tag	Name, Vorname	Alter
-----	---------------	-------	-----	---------------	-------



## DIAKONISCHES WERK

**Das Diakonische Werk Diepholz-Syke-Hoya ist auch weiterhin für Sie da!**



Aus aktuellem Anlass werden sämtliche Beratungsdienste auch weiterhin telefonisch für Sie erreichbar sein.

Wenden Sie sich hierfür an die zentralen Hotlines unserer jeweiligen Standorte oder an Ihre direkten Ansprechpartner. Die Kontaktdaten der einzelnen Kollegen finden Sie auf der jeweiligen Beratungsseite unserer Website.

[www.diakonie-diepholz-syke-hoya.de](http://www.diakonie-diepholz-syke-hoya.de)

Zentrale Syke	Anke Hollmann	04242/1687-0	
Flüchtlingssozialarbeit	Melanie Prieler	04242/1687-31	<a href="mailto:melanie.prieler@evlka.de">melanie.prieler@evlka.de</a>
	Gerlinde Bonfert	04242/1687-32	<a href="mailto:gerlinde.bonfert@evlka.de">gerlinde.bonfert@evlka.de</a>
Kirchenkreissozialarbeit	Katrin Moser	04242/1687-20	<a href="mailto:katrin.moser@evlka.de">katrin.moser@evlka.de</a>
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Ortrud Kaluza	04242/1687-25	<a href="mailto:ortrud.kaluza@evlka.de">ortrud.kaluza@evlka.de</a>
Soziale Schuldnerberatung	Susan Behnken	04242/1687-30	<a href="mailto:susan.behnken@evlka.de">susan.behnken@evlka.de</a>

# *Wolle* BESTATTUNGEN

*Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen  
sowie See- und Waldbestattungen*



**28844 Weyhe - Am Weyhenhof 1 - ☎(0 42 03) 81 81 81**

**27339 Riede - Schulstraße 7 - ☎(0 42 94) 91 91 91**

Fax (0 42 03) 81 81 83

[www.wolle-bestattungen.de](http://www.wolle-bestattungen.de)

[info@wolle-bestattungen.de](mailto:info@wolle-bestattungen.de)

- Bestattungsvorsorge • Überführungen
- Würdevolles Abschiednehmen in unseren Aufbahrungsräumen und familiäre Trauerfeiern in unserer eigenen Trauerfeierhalle
- Abrechnung mit allen Sterbegeldversicherungen
- Beratung in allen Bestattungsfragen unverbindlich
- Tag und Nacht für Sie erreichbar • Familienanzeigen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten



## **Weyher Bestattungsinstitut Wohlers - Brunne**

Inhaber Genthe GbR



Alte Poststraße 12 - 28844 Weyhe – Leeste

**Tel.: 0421 / 80 33 41** (Tag- und Nachtdienst)

[www.wohlers-brunne.de](http://www.wohlers-brunne.de) - [wohlers-brunne@t-online.de](mailto:wohlers-brunne@t-online.de)

Im Trauerfall ist es besonders wichtig, einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu haben. Jeder Mensch ist einzigartig und wir kümmern uns individuell und gewissenhaft. Mit der nötigen liebevollen und kompetenten Selbstverständlichkeit beraten wir in allen Bestattungsangelegenheiten wie die Art der Bestattung, Wahl eines Friedhofes, die Aufbahrung, Trauerfeiern, Erledigung sämtlicher Formalitäten, Traueranzeigen und Trauerbriefe, Bestattungsvorsorge und vieles mehr. Dabei greifen wir auf die Erfahrung aus vorangegangenen Generationen zurück, denn seit 1912 ist die Firma in Familienbesitz.

*Auch für ein unverbindliches Beratungsgespräch sind wir da –  
sprechen Sie uns gern an!*

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### **Bibelseminar**

Auch im November gibt es ein Bibelseminar.  
Termin: Freitag, 19. November, 18.00 Uhr in der Geestfurth.

### **Ewigkeitssonntag**

Am Ewigkeitssonntag gibt es zwei Gottesdienste (10.00 Uhr und 15.00 Uhr), zu denen die Familien der Verstorbenen getrennt eingeladen werden. Aufgrund der Corona-Regelungen haben wir uns für dieses Jahr zu diesem Vorgehen entschlossen.

### **Neustart Seniorenkreis Erichshof**

Neustart mit dem Seniorenkreis Erichshof. Termine: **26. November** jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal Geestfurth. Anmeldung bei Pastor Hiepler Tel.: 890389

### **Mini-Gottesdienst für Kinder**

In Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde findet zukünftig einmal im Monat ein Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-8 Jahren (und ihrer Begleitpersonen) statt. **28. November 21** im Gemeindehaus am Henry-Wetjen-Platz. Thema: Advent  
**22. Januar 22** in der kath. Kirche. Thema: Mach mit!  
Beginn: jeweils um 10.30 Uhr, Dauer: ca. eine halbe Stunde. Verantwortlich: Gemeindeferentin Jutta Sievers und Pastor Holger Hiepler & Team

### **Konzert in der Felicianuskirche**

#### **Wolfgang Amadeus Mozart - Krönungsmesse**

#### **Johann Sebastian Bach - Kantate „Erschallet ihr Lieder“**

Samstag, 6.11.21 und Sonntag 7.11.21, 19.00 Uhr, Eintritt 20 Euro (Schüler und Studenten 15 Euro), Vorverkauf: Teekontor Am Marktplatz 6, Infos: Kirchenbüro Kirchweg 24, Tel.: 04203 783727. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen

### **Lebendiger Adventskalender**

In diesem Jahr wird es eine Art lebendigen Adventskalender geben, den die Gemeinde Weyhe durchführt und bewirbt. Als Kirchengemeinde beteiligen wir uns daran mit zwei Terminen. Am 3. Dezember in der Geestfurth und am 22. Dezember am Henry-Wetjen-Platz. Uhrzeit: 18.30-19.00 Uhr. Es gibt dann Weihnachtslieder zum Mitsingen, eine Weihnachtsgeschichte und ein Heißgetränk.

### **Weihnachtsmarkt**

Ob der Leester Weihnachtsmarkt in diesem Jahr stattfinden wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



## TAUFEN

## TRAUUNGEN

## BEERDIGUNGEN

## KURZ NOTIERT

### **Sie haben den Titel!**

Im September haben wir angekündigt, dass wir interessante Fotos für die Titelblätter des nächsten Jahres suchen. Dagmar Neumann hat das Titelfoto für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt. Weitere Einsendungen sind erwünscht. Es muss kein religiöses Motiv sein. Das Bildthema kann frei gewählt werden. Einsendungen im jpg-Format an die Redaktion:

[redaktion-gb@gmx.de](mailto:redaktion-gb@gmx.de)

### **Titelfoto November**

Das Titelbild in diesem Monat stammt von Dagmar Neumann, vielen Dank für das Foto.

Der Engel sitzt auf unserem Familiengrab, in einer verwunschenen Nische. Er ist ein Blickfang, wie ein Bote Gottes, ein tröstliches Symbol - neben dem Kreuz auf dem Grabstein - als Hoffnung auf die Auferstehung.



### Erntedankfest 2021

Psalm 103, Verse 1 und 2:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat.

Nach so langer Zeit, wo Corona auch uns in unseren Gottesdiensten ausgebremst hat, durften wir endlich wieder einen Gottesdienst feiern.

Feiern... mit Musik von unserem Posauenchor, Lieder singen zur Orgel und zusammen mit den Posaunen und auch unsere Liturgie wieder singen.

Oh, wie hat das gut getan!

Dazu gab es den passenden Rahmen mit all den Spenden zum Erntedankfest.

Hier an dieser Stelle sei ALLEN Spenderinnen und Spendern zu danken sowie auch, und wieder wie in jedem Jahr, unserem Küsterehepaar Suhling, die diese Gaben so richtig ins rechte Licht gerückt haben.

Es ist wieder sehr deutlich geworden, so wie es auch in der Predigt von Pastor Hiepler zum Ausdruck kam, dass wir uns das Gute viel deutlicher bewusst machen sollten, was wir im Alltag nur allzu oft als selbstverständlich hinnehmen. So schreibt Stefan Nietzsche im Buch „Leben ist mehr“ zum heutigen Erntedanksonntag u.a.:

„Unsere Tische sind gedeckt. Wir haben Menschenrechte und Menschenwürde. Wir haben Kleidung für die unterschiedlichsten Temperaturen. Wir haben ein Gesundheitssystem in Deutschland, das sich die allermeisten Länder unserer

Erde nur wünschen könnten“.

Und so schreibt er weiter:

„Nun, wir kennen die Redensart: Alles Gute kommt von oben. Dies ist die Kurzfassung aus Jakobus 1, 17: Alles Gute kommt von oben herab, von dem Vater des Lichtes, bei dem keine Veränderung ist.

Wenn das nicht ein Grund ist, um begeistert von GOTT zu sein und IHM von Herzen zu danken“.

Der Artikel schließt mit der Frage:

Für welche Dinge könnten wir heute danken?

Der Dankbare ist ein fröhlicher Mensch!

Gotthard Geisler

### Danke

Es war ein besonderer, schöner und fröhlicher Erntegottesdienst am 3. Oktober in unserer Leester Marienkirche. Pastor Hiepler hat mit seiner besonderen Predigt bei allen Besuchern für einen guten Sonntag gesorgt. Dazu spielten die Posaunen und die Gemeinde konnte endlich Mal zwei Lieder singen.

Weil einige Gemeindemitglieder Erntedankspenden gebracht hatten, konnten wir die Kirche schön schmücken. Dafür noch ein extra Dankeschön.

Dieter Suhling



Fotos: Hartwig Wortmann

## UNSERE GOTTESDIENSTE

07.	Nov.	10.00 Uhr	Reg. Gottesdienst	P. Gerling-Jacobi
14.	Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	P. Krause-Röhrs
21.	Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	P. Hiepler
		15.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Angehörige werden schriftl. benachrichtigt)	P. Hiepler
28.	Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	P. Krause-Röhrs,
		10.30 Uhr	Mini-Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus	Jutta Sievers, P. Hiepler & Team

## TERMINE UND HINWEISE

02.	Nov.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Henry-Wetjen-Platz 2	
17.	Nov.	15.30 Uhr	Schlaganfall-Selbsthilfegruppe, Henry-Wetjen-Platz 2	
26.	Nov.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Erichshof, Geestfurth 24	
			Anmeldung bei Pastor Hiepler, Tel. 890389	
montags		19.30 Uhr	Posaunenchor, Henry-Wetjen-Platz 2	
mittwochs		14.00 Uhr	Handarbeitskreis, Henry-Wetjen-Platz 2	
			(außer am 3. Mittwoch des Monats)	
mittwochs		19.30 Uhr	Kirchenchor, Henry-Wetjen-Platz 2	
freitags		16.00-17.00 Uhr	Kinderchor (6-12 Jahre) mit Sören Tesch,	
			Henry-Wetjen-Platz 2	

## GOTTESDIENSTE IN DER FELICIANUSKIRCHE

14.	Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pn. Kujawa
		11.00 Uhr	Taufgottesdienst	P. Meier
		15.00 Uhr	Reg. Gottesdienst zur Einsegnung von Diakon Jannik Joppien	
21.	Nov.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	P. Meier
		11.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kantorei, Anmeldung erforderlich	P. Meier
28.	Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Posaunenchor	P. Hiepler

